



## NACHHALTIGE MOBILITÄT AUF DEM SCHULWEG



Beispielprojekte aus  
Deutschland und Tschechien



Im Auftrag des:



## RADFAHREN

- 4 Rad-Schulweg-Pläne
- 6 Schulweg-Paten

## ZU FUß GEHEN

- 8 LaufBus

## ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

- 10 Buslotsen-Projekt

## STADTPLANUNG

- 12 Fußverkehr-Checks

## VEKEHRSERZIEHUNG

- 14 „Unsere Umgebung – Besser ohne Autos?“
- 16 Hörspaziergang
- 18 Verkehrsquiz
- 20 Fußgängerdiplom
- 22 Virtuelle Klimatour:  
„FahrRad! Fürs Klima auf Tour“
- 24 Traffic Snake Game



In Europa stammt fast die gesamte Energie für den Verkehr von fossilen Energieträgern. Der fortschreitende Klimawandel erfordert jedoch eine weitgehende Umstellung unserer Mobilität auf Gehen, Radfahren, öffentlichen Nahverkehr und auf alternative Antriebe wie Hybrid- und Elektromotoren. Die Wahl des Verkehrsmittels ist eine konkrete Möglichkeit, den Klimawandel einzudämmen. Es ist eine Wahl, die nicht nur Erwachsene treffen müssen. Auch Kinder sind täglich mobil, und legen Wege zur Schule und zu ihren Freizeitaktivitäten zurück. Waren Radeln oder zu Fuß gehen auf dem Schulweg früher die Regel, werden Kinder heutzutage vielerorts von ihren Eltern täglich mit dem Auto zur Schule gebracht. Dadurch entsteht vor Schulen noch mehr Verkehr, der Unsicherheit, Lärm sowie gesundheits- und klimaschädigende Emissionen verursacht. Diesem Problem möchten die BEACON-Partnerstädte Pirna (Deutschland) und Písek (Tschechien) mit diesem Leitfaden begegnen.

Denn es gibt es viele Möglichkeiten, wie Kinder und Jugendliche ihren Schulweg selbständig, sicher und ohne das „Eltern-Taxi“ meistern können. Dabei gewinnen sie Verantwortungsbewusstsein, ein Bewusstsein für sich und ihre Umwelt, und leisten einen Beitrag zur Vermeidung von Emissionen.

Dieser Leitfaden ist als Hilfestellung für Stadtverwaltungen, Schulen, Lehrkräfte, Eltern und Schüler\*innen zu verstehen. Er umfasst eine Sammlung konkreter Beispiele und gibt Anregungen, wie Kinder und Jugendliche ihren Schulweg nachhaltig und sicher zurücklegen können.

Das BEACON-Projekt wird finanziert durch die Europäische Klimaschutzinitiative (EUKI). Die EUKI ist ein Finanzierungsinstrument, des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Übergeordnetes Ziel der EUKI ist eine Intensivierung des grenzüberschreitenden Dialogs sowie des Wissens- und Erfahrungsaustauschs in der Europäischen Union, um gemeinsam die Umsetzung des Paris Abkommens voranzutreiben.

Die in dieser Publikation vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung des Verfassers/der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit wider.

**MAßNAHME**

Erfassung (auch partizipativ) und Kartografie von Schulwegen, die mit dem Fahrrad von Kindern selbstständig zurückgelegt werden können. Diese sollen möglichst an Fahrradwegen oder Straßen mit geringer Verkehrsbelastungen entlangführen und wenige Stellen enthalten, an denen Straßen überquert werden müssen.

**AKTEUR\*INNEN**

Schüler\*innen, Eltern-Beiräte der Schule, Oberbürgermeister\*innen, Stadtverwaltung, Schulleitung

**ZIELE**

- sichere Gestaltung des Schulwegs mit dem Rad
- Empfehlung geeigneter Radschulwege für Schüler\*innen
- Etablierung des Fahrrads als alternatives Verkehrsmittel



## VORGEHENSWEISE

Um diese Ziele zu erreichen, kann durch eine erste Umfrage das Mobilitätsverhalten der Schüler\*innen erhoben werden. Auf dieser Grundlage können auf Basis einer zweiten Umfrage noch im selben Schuljahr die von den Schüler\*innen benutzten Radschulwege, potenzielle Gefahrenstellen sowie Verbesserungsvorschläge erfasst werden.

Mit den Ergebnissen dieser beiden Umfragen kann eine Arbeitsgruppe aus Stadtverwaltung, Elternvertreter\*innen und Lehrkräften gemeinsam den Radschulwegplan für die betreffenden Schulen erstellen. Danach werden in Kooperation zwischen Stadt, Schule, Schüler\*innen und Elternschaft Maßnahmen zur Verbesserung der Radschulwege entwickelt und umgesetzt.



## VORTEILE

- Darstellung der von der Straßenverkehrsbehörde empfohlenen Radschulwege
- Aufzeigen von Gefahrenstellen
- Schaffung der Planungsgrundlage für die Beseitigung von Gefahrenstellen
- Schaffung der Grundlage für staatliches bzw. kommunales Handeln (z. B. bei der Einrichtung von Baustellen oder der Erstellung von Räum- und Streuplänen)
- Festlegung der Basis für weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs (z. B. Sternfahrt mit den neuen Schüler\*innen zu Beginn des Schuljahres oder Verbesserung der Fahrradabstellanlagen)



## BEISPIELE

### Bezpečné cesty do školy



### Bietigheim- Bissingen



### Villingen- Schwenningen



### Rheinfelden



- 1 <https://peskymestem.cz/projekt/bezpecne-cesty-do-skoly/>
- 2 <http://elternbeirat.ellentalgymnasien.de/agrswp/?section=radschulwegplan>
- 3 <https://www.karl-brachat-realschule.de/hier-sind-wir/radschulwegplan/>
- 4 <https://www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Kinder-Familie/Schulen/Schulwegplaene>



Elizaveta Galitckaia/Shutterstock.com



#### MAßNAHME

Geschulte Zehntklässler\*innen begleiten Fünftklässler\*innen in den ersten zwei bis drei Schulwochen mit dem Fahrrad auf ihrem neuen Schulweg. So erlernen sie einen sicheren Weg, der sie von zu Hause zur Schule führt, die sie dann für den Rest des Schuljahres selbständig und unbegleitet mit dem Fahrrad befahren.



#### AKTEUR\*INNEN

Zehntklässler\*innen, Schulleitung, Fünftklässler\*innen, ggf. Kommune



#### ZIELE

- sicheres und selbständiges Fahren zur Schule
- Förderung des sozialen Austauschs zwischen Schüler\*innen
- Etablierung des Fahrrads als alternatives Verkehrsmittel

# Schulweg-Paten: Zehntklässler\*innen bringen Fünftklässler\*innen sicher zur Schule

7



## VORGEHENSWEISE

Dieses Projekt sollte regelmäßig zu Beginn eines neuen Schuljahres stattfinden, was bedeutet, dass alle organisatorischen Aufgaben vor den Sommerferien abgeschlossen sein müssen. Die Teilnehmenden werden am Elternabend für die Fünftklässler\*innen, am Tag der offenen Tür oder mittels eines Informationsschreibens akquiriert und die Mobilisierung von Begleitpersonen aus der zehnten Klasse erfolgt über eine Ausschreibung. Die Begleitpersonen werden in relevanten Themen, wie Verkehrs- und Verhaltensregeln als Radfahrer\*innen im Straßenverkehr, Radfahren in der Gruppe, Verhalten bei einem Unfall, u. ä. ausgebildet, entweder intern oder durch externe Partner\*innen. Es werden Gruppen (z. B. 10 + 2) zusammengestellt und Routen mit geeigneten Haltestellen festgelegt, so dass sie von allen Teilnehmenden leicht und sicher erreicht werden können. Alle Teilnehmenden erhalten das Informationsmaterial mindestens eine Woche vor Ende der Ferien, um sich mit der Route und dem Projektplan vertraut zu machen. Die Begleitpersonen aus den zehnten Klassen bringen Fünftklässler\*innen zwei Wochen lang sicher zur Schule.



## VORTEILE

- Entwicklung und Stärkung der Selbstständigkeit der Kinder
- frühes Kennenlernen von Mitschüler\*innen für die Fünftklässler
- tägliche Übung des Fahrradfahrens im Straßenverkehr
- Stärkung der sozialen Kompetenzen für die freiwillig engagierten Schüler\*innen
- Kennenlernen der umweltfreundlichen Alternativen für die tägliche Mobilität



## BEISPIEL

### Filderstadt



<https://www.agfk-bw.de/blog/news-single/schueler-paten-bringen-fuenftklaessler-sicher-zur-schule/vom/1/10/2015/>



Brocreative/Shutterstock.com



#### MAßNAHME

Schulkinder organisieren sich in eine Gruppe und gehen gemeinsam zur Schule. Die Gruppe wird bei der Wahl der Route und der Haltestellen von Erwachsenen unterstützt und bei den ersten „Fahrten“ begleitet. Die Route sollte entlang verkehrsarmer Straßen führen und Haltestellen beinhalten, die für die Schüler\*innen leicht zugänglich sind. Sobald sich die Gruppe bereit und sicher fühlt, geht sie alleine zur Schule und zurück.



#### AKTEUR\*INNEN

Schüler\*innen, Eltern, Großeltern, engagierte Freiwillige, Stadtverwaltung (Ordnungsamt)



#### ZIELE

- Etablierung von organisiertem, gemeinsamem, sicherem und unabhängigem zu Fuß Gehen zur Schule
- Entwicklung der Gewohnheit der täglichen Bewegung
- Entwicklung der Verbundenheit mit der eigenen Umgebung
- Reduktion des Autoverkehrs vor der Schule

# LaufBus



9



## VORGEHENSWEISE

Das Konzept der LaufBusse sollte an einem Elternabend vorgestellt werden. Dort können auch Interessierte sowie Freiwillige für die Organisation gefunden werden. Anschließend geht es darum, eine sichere Route mit wenigen Kreuzungen, entlang heller und belebter Straßen mit leichtem Zugang zu Treffpunkten zu entwickeln, einen Laufplan auszuarbeiten und auszuprobieren mit dem Ziel, die Laufgeschwindigkeit, Treffpunkte und Laufzeiten zu testen. Die ersten Laufversuche werden dann begleitet durchgeführt und die Haltestellen festgelegt. Es ist wichtig, dass es möglich ist, an diesen Orten auf andere Kinder zu warten, ohne den üblichen Verkehr zu stören. In Abstimmung mit dem Ordnungsamt sollten diese öffentlich mit Schildern gekennzeichnet werden, damit die üblichen Verkehrsteilnehmenden auf den LaufBus aufmerksam werden. Der LaufBus läuft mit Begleitung von ein oder zwei Freiwilligen entlang der festgelegten Route, bis die Gruppe sich sicher fühlt, die Strecke selbständig zu bewältigen.



## VORTEILE

- Zeitersparnis für die Eltern durch selbstständige zurückgelegte Wege der Kinder zur Schule und nach Hause
- Entwicklung und Stärkung der Selbstständigkeit der Kinder
- Stärkung der sozialen Fähigkeiten und des Gemeinschaftssinns
- Schaffung der Möglichkeit des Austausches zwischen Schulkindern vor dem Unterricht
- Verbesserung der eigenen räumlichen Orientierung der Kinder
- Sensibilisierung für das eigene umweltfreundliche Verhalten



## BEISPIELE

### VCD Laufbus



### Barienrode



1 <https://www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/vcd-laufbus/>

2 <https://cdn.website-editor.net/2b0236b73c7946d4a000f31a49968d58/files/uploaded/Laufbus.pdf>



LightField Studios/Shutterstock.com



## MAßNAHME

Entsprechend ausgebildete Schüler\*innen der dritten und vierten Klasse sorgen für eine sichere und konfliktfreie Busfahrt auf dem Weg zur Schule und zurück.



## AKTEUR\*INNEN

Schüler\*innen, Verkehrssicherheitsbeamt\*innen der Polizei, örtlicher Verkehrsbetrieb



## ZIELE

- Gewährleistung eines sicheren und rücksichtsvollen Verhaltens beim Ein- und Aussteigen in den Bus und während der Fahrt
- Vermeidung von Konfliktsituationen
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins, des Engagements und der Kommunikationsfähigkeiten der ehrenamtlichen Schüler\*innen bzw. Buslotsen und Buslotsinnen
- Förderung der Nutzung des ÖPNV

# Buslotsen-Projekt



## VORGEHENSWEISE

Schüler\*innen des 3. und 4. Schuljahres werden zu Beginn eines neuen Schuljahres zu „Buslots\*innen“ ausgebildet. Sie werden zu Themen wie Verhalten in Konfliktsituationen, aktivem Zuhören, Kommunikationstechniken, Höflichkeit und sicherem Auftreten geschult. Ihre Anwesenheit und ihr Verhalten bei der Benutzung des Busses sollen den anderen Schüler\*innen als Vorbild dienen. Sie stellen auch sicher, dass an der Eingangstür nicht gedrückt und geschoben wird, dass sich die Schüler\*innen während der Busfahrt gut festhalten und Konfliktsituationen sich lösen.



## VORTEILE

- gesicherte Fahrt und geordnetes Ein- und Aussteigen am Heimat- und Schulort
- tägliche und direkte Kommunikation durch Gleichaltrige über rücksichtsvolles und sicheres Verhalten im Verkehr
- tägliche Reflexion und Bewältigung von typischen Gefahrensituationen im Buseinsatz vor Ort



## BEISPIELE

### Wenden



### Schulbusprojekte



- 1 <https://www.gv-wendener-land.de/schulprog/verkehrserziehung?showall=1>
- 2 <https://www.verkehrssicherheitsprogramme.de/site/detail.aspx?id=118>





Studio Peace/Shutterstock.com



#### MAßNAHME

Anhand von Begehungen mit Schüler\*innen erkundet das beauftragte Planungsbüro die Qualität und Sicherheit der Fußwege zur Schule. Der Schwerpunkt liegt auf Kreuzungen, Barrierefreiheit und der allgemeinen Bewertung der Qualität des Straßenraums.



#### AKTEUR\*INNEN

Schüler\*innen, Eltern, Schulleitung, Lehrkräfte, Stadtverwaltung, Bürgermeister\*in, Planungsbüro, Bürger\*innen



#### ZIELE

- Sammlung wertvoller Informationen für eine bedarfsorientierte Stadtplanung durch tatsächliche Begehungen und direkte Beurteilungen der Fußgänger\*innen Situation
- Erkennen von Problempunkten und Gefahrenstellen auf Schulwegen aus Sicht der Kinder und Umgestaltung von Gefahrenstellen
- Erhöhung der Sicherheit im Straßenraum



#### VORGEHENSWEISE

In einem interaktiven Auftaktworkshop, der einen Monat vor den Begehungen stattfinden sollte, wird ein Überblick über das Thema und die Maßnahmen des Checks sowie über die

# Fußverkehr-Checks



50

13

geplanten Routen gegeben. Die Routen konzentrieren sich auf die Wege zur örtlichen Schule. Die Anmeldung von Lehrer\*innen und Schüler\*innen der dritten und vierten Klasse (z.B. acht Kinder insgesamt) für die Begehung ist empfehlenswert, da die Eltern im Voraus von der Schule und auf der Grundlage von Fragebögen des Planungsbüros über das Projekt informiert werden sollten.

Die teilnehmenden Schüler\*innen werden in Gruppen organisiert und erhalten verschiedene „Minister\*innenrollen“: Seh- und Lärmminister\*innen, Sicherheitsminister\*innen, Pausenminister\*innen, Rollerminister\*innen. Ziel ist es, die Schulwege, wie die Rollennamen bereits andeuten, an verschiedenen Stationen entlang der Route genauer zu untersuchen. Jede/r „Minister\*in“ erhält das notwendige Material (Blindestock, Maßband, Handzähler, Sehbehindertenbrille usw.). Folgend werden problematische und verbesserungsbedürftige Punkte und Orte entdeckt, wie z. B. Orte, an denen die Sicht für den Verkehr durch eine Hecke eingeschränkt ist, Orte, schwierige Stellen für Personen mit eingeschränkter Mobilität, usw. Die Ergebnisse werden von einem Planungsbüro oder von der Stadtverwaltung festgehalten.

Danach können im Rahmen einer Abschlussveranstaltung die wichtigsten Vorschläge für Maßnahmen aus den Begehungen vorgestellt und in einer offenen Podiumsdiskussion diskutiert werden. Die Stadtverwaltung sollte über die Umsetzung der Maßnahmen informieren, z. B. auf ihrer Webseite.



## VORTEILE

- Schärfung des Bewusstseins für gefährliche Punkte im Straßenraum
- Erhöhung der Sicherheit im Straßenraum

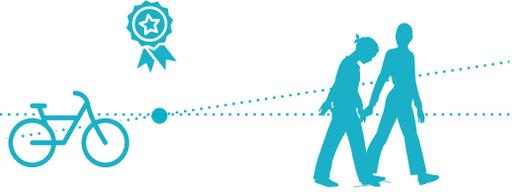


## BEISPIEL

### Freudenberg am Main



[https://www.freudenberg-main.de/fileadmin/Dateien/Dateien/divers/FVC2019\\_Abschlussbericht\\_Freudenberg\\_FINAL.pdf](https://www.freudenberg-main.de/fileadmin/Dateien/Dateien/divers/FVC2019_Abschlussbericht_Freudenberg_FINAL.pdf)



Baustelle

zu viel  
Verkehr,  
man kommt  
nicht rüber

Bus kommt  
immer zu spät



#### MABNAHME

Die Schüler\*innen sollen anhand eigener Mobilitätsgewohnheiten über die Umweltaspekte verschiedener Verkehrsmittel lernen.



#### AKTEUR\*INNEN

Schüler\*innen, Lehrkräfte



#### ZIELE

- Förderung der Reflexion über die eigenen und die Mobilitätsgewohnheiten Anderer
- Erlernen der grundlegenden Eigenschaften verschiedener Verkehrsmittel
- Entwicklung der Argumentationsfähigkeit zum Thema nachhaltige Mobilität



# Unterrichtsmaterial: „Unsere Umgebung – besser ohne Autos?“

15



## VORGEHENSWEISE

Zunächst werden Routen und Verkehrssituationen, mit denen die Schüler\*innen vertraut sind, erörtert. Dabei werden nicht nachhaltige Mobilitätsmuster, wie z.B. stark befahrene Straßen auf dem Schulweg, morgendliche Staus vor der Schule aufgrund von Eltern-Taxis, Routen, die nicht von öffentlichen Verkehrsmitteln bedient werden, usw. illustriert. Die Beispiele können anhand einer vorbereiteten Bildergalerie oder anhand von Fotos von verkehrsproblematischen Situationen, die von den Schüler\*innen selbst aufgenommen wurden, diskutiert werden. Alle genannten Orte werden dann auf einem Stadtplan oder einer Wegskizze notiert.

Die Umweltaspekte der verschiedenen Verkehrsmittel werden anhand der bisher genannten Beispiele diskutiert. Als Grundlage könnten folgende Fragen dienen: Was sind die Merkmale ein umweltfreundliches Verkehrsmittel? Wie wirken sich die Verkehrsmittel auf die Gesundheit aus? Welche Verkehrsmittel nehmen am meisten Platz ein und welche kommen schnell voran? Welche Verkehrsmittel können viele Menschen befördern?



## VORTEILE

- Sensibilisierung der Kinder für nachhaltige Mobilitätsstrategien und insbesondere für Alternativen zum Auto



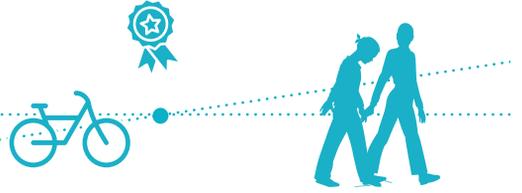
## BEISPIEL

[Umwelt im Unterricht:  
Unsere Umgebung –  
besser ohne Autos?](https://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/unsere-umgebung-besser-ohne-autos/)



<https://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/unsere-umgebung-besser-ohne-autos/>





Robert Kneschke/Shutterstock.com

**MAßNAHME**

Die Schüler\*innen sollen ihre Sinne schärfen und die Auswirkungen des Verkehrs erleben.

**AKTEUR\*INNEN**

Schüler\*innen, Lehrkräfte

**ZIELE**

- Erleben und Reflektieren der vielfältigen Auswirkungen des Straßenverkehrs auf die Umwelt (z.B. Lärmproblematik, Luftverschmutzung, etc.) durch eigene sinnliche Erfahrung
- Sensibilisierung für die täglichen Herausforderungen im Straßenverkehr bei Personen mit Behinderungen



# Unterrichtsmaterial: Hörspaziergang

17



## VORGEHENSWEISE

Zunächst wird eine sichere, geräuschreiche und geräuschverändernde Route ausgesucht. Die Schüler\*innen werden in Paare aufgeteilt. Ein Kind hat verbundene Augen und wird von seinem Partner bzw. seiner Partnerin geführt. Auf dem Rückweg werden die Rollen getauscht.

Nach der Rückkehr zur Schule werden die Erfahrungen im Plenum diskutiert. Dabei kann diskutiert und festgehalten werden, welche Maßnahmen zur Verminderung des Straßenlärms getroffen werden könnten.



## VORTEILE

- Entwicklung eines Bewusstseins für Straßengeräusche und damit verbundene mögliche Gefahrenquellen bei den Schüler\*innen



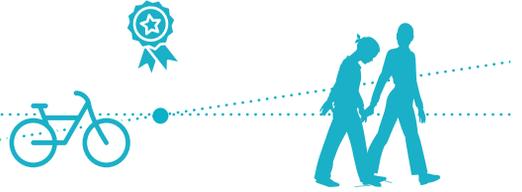
## BEISPIEL

### Hörspaziergang



<https://www.energieautonomie-vorarlberg.at/zoolu-website/media/document/2598/KIGA%3A+Verkehr+und+Nachhaltigkeit>



**MAßNAHME**

Mit Spaß über den Straßenverkehr lernen.

**AKTEUR\*INNEN**

Schüler\*innen, Lehrkräfte

**ZIELE**

- Vermittlung von Wissen über die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen des Verkehrs und Anregung zur Reflexion des eigenen Verhaltens im Straßenverkehr
- Förderung von sozialen Kompetenzen und Zusammenarbeit



# Unterrichtsmaterial: Verkehrsquiz

19



## VORGEHENSWEISE

Die Dauer des Spiels ist je nach Wissenstand der Schüler\*innen für 60-90 Minuten konzipiert.

Die Schüler\*innen werden in mehrere gleich große Gruppen aufgeteilt, die sich dann einen eigenen Namen geben.

Die Quizfragen aus vier Bereichen (Umwelt, Gefährdungen, Straßenverkehrsordnung, Drogen im Verkehr) werden in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden mit entsprechenden Punktwerten unterteilt und sichtbar aufgehängt. Jede Gruppe sucht abwechselnd eine Frage einer Kategorie und eines Schwierigkeitsgrads aus, die vom Sprecher bzw. der Sprecherin nach einer kurzen Rücksprache mit den Teammitgliedern beantwortet werden kann.

Neben den normalen Fragen gibt es Aktionen, wie z. B. das Darstellen einer Szene, das Zeichnen der Flächennutzung von Autos und Bussen usw. und die sogenannten Glücksfragen („Outburst“), die mehr Punkte bringen. „Outburst“ ist ein Spiel, bei dem es darauf ankommt, möglichst viele Begriffe mit einem Gegenstand oder Sachverhalt zu assoziieren. Nur die Begriffe, die auf den Spielkarten erscheinen, werden gewertet.

Für jede richtige Antwort, erhält die Gruppe den zugewiesenen Punktwert. Die Gruppe mit der höchsten Punktzahl ist der Gewinner.



## VORTEILE

- Gewährleistung des Spaßfaktors und des einfachen Wechsels der Schwerpunkte auf ein bestimmtes Verkehrsthema (z. B. Fahrradfahren mit einem Fahrradquiz) durch das Quizformat

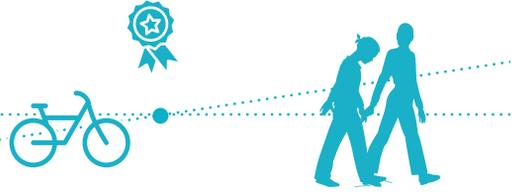


## BEISPIEL

Lübbecke



<http://www.schule.provinz.bz.it/verkehrserziehung/Verkehrszeichen/MobilmitallenSinnenVCD.pdf>



Newman Studio/Shutterstock.com

**MAßNAHME**

In einem praxisorientierten Kurs alles über das Verkehrsverhalten als Fußgänger\*innen lernen.

**AKTEUR\*INNEN**

Schüler\*innen der ersten bzw. der zweiten Klasse, Orts- bzw. Kreisverkehrswacht, örtliche Verkehrsunternehmen

**ZIELE**

- Erwerb von theoretischem und vor allem praktischem Wissen über das Verkehrsverhalten als Fußgänger (Sehen und Gesehen werden, Überqueren von Straßen, Gefahrenstellen, etc.)
- Erlernen und Wahrnehmen von Verkehrszeichen und -regeln bzw. von optischen und akustischen Zeichen und Signalen
- Lernen der Selbstverantwortung für den Schulweg
- Stärkung der sozialen Kompetenzen



# Unterrichtsmaterial: Fußgängerdiplom

21



## VORGEHENSWEISE

Es werden an fünf Tagen je 2 x 45 Minuten Unterricht im Block durchgeführt. Die Schulung wird mit einer theoretischen und praktischen Prüfung und einem Zertifikat abgeschlossen.



## VORTEILE

- sicheres und selbstbewusstes Verhalten als Fußgänger\*in bei Kindern und Jugendlichen



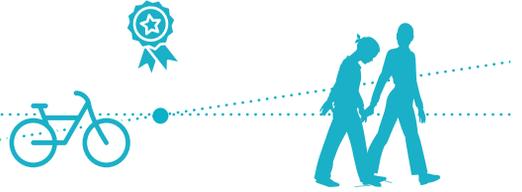
## BEISPIEL

### Wolfsburg



<https://www.verkehrswacht-wolfsburg.de/files/angebotfuszgaengerdiplom.pdf>





Romrodphoto/Shutterstock.com

**MAßNAHME**

In Teams organisierte Kinder und Jugendliche versuchen, ihre tägliche Fahrradnutzung zu steigern und Preise zu gewinnen.

**AKTEUR\*INNEN**

Schüler\*innen, Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern, Betreuer\*innen, ggf. Schulverwaltung

**ZIELE**

- Motivieren der Kinder und Jugendlichen zur verstärkten Nutzung des Fahrrads im Alltag
- Kennenlernen des Zusammenhangs zwischen nachhaltiger Mobilität und CO<sub>2</sub>-Einsparung
- Entwicklung eines Verständnisses für persönliche Verantwortung in Bezug auf Umweltfragen

# Kampagne: Virtuelle Klimatour – „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“

23



## VORGEHENSWEISE

Gruppen von motivierten Schüler\*innen, ganze Klassen, oder junge Familienmitglieder organisieren sich in Teams mit einer erwachsenen Gruppenleitung, z. B. Lehrer\*in, Jugendgruppenleiter\*in, Eltern – und registrieren sich auf der Projektwebseite. Ziel ist es, im gegebenen Zeitraum (fünf Monate), bzw. von dem Moment der Registrierung, die Alltagswege, wie z. B. den Weg zur Schule, die zu außerschulischen Aktivitäten, oder die zu Freund\*innen mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Jedes Gruppen-Mitglied schreibt seine erradelten Kilometer auf, die Gruppe rechnet sie zusammen und die Gruppenleitung trägt sie regelmäßig auf der Webseite ein. Mit jedem Kilometer „bewegt“ sich das Team auf der Karte der virtuellen Radtour durch Deutschland und Europa, indem es die entsprechende Route einfärbt. Auch die eingesparte CO<sub>2</sub>-Menge wird angezeigt.

Das Team mit dem höchsten Anzahl erradelter Kilometer gewinnt 500 Euro. Zusätzlich gibt es kleinere Preise wie Rucksäcke, Regenjacken, Fahrradabstellplätze usw.



## VORTEILE

- Entwicklung eines selbständigen Mobilitätsverhaltens auf dem Schulweg und darüber hinaus



## BEISPIELE

### FahrRad! Fürs Klima auf Tour



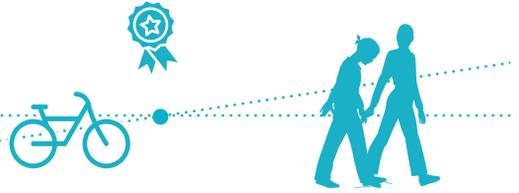
### Stadtradeln



### Kindermeilen



- 1 <https://www.klima-tour.de/wie-funktioniert>
- 2 <https://www.stadtradeln.de/home>
- 3 <http://www.kindermeilen.de>



NITTINAI THABTHONG/Shutterstock.com



#### MAßNAHME

Klassen beziehungsweise ganze Schulen treten in einem Wettbewerb gegeneinander an, um die Zahl der Kinder zu erhöhen, die sich auf ihrem Schulweg für nachhaltige Mobilität entscheiden.



#### AKTEUR\*INNEN

Schüler\*innen, Kinder



#### ZIELE

- Motivieren der Kinder und Jugendlichen zur verstärkten Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels Fahrrad für den Schulweg
- Schaffung von Anreizen durch den Wettbewerbsgedanken
- Einüben der Sicherheit im Verkehr als Radfahrer\*in, Fußgänger\*in und Nutzer\*in öffentlicher Verkehrsmittel
- Stärkung des Verständnisses von persönlicher Verantwortung in Bezug auf Umweltfragen



#### VORGEHENSWEISE

Bevor die Kampagne beginnt, untersuchen die Lehrer\*innen in ihren Klassen anhand einer einfachen Hände-hoch-Umfrage die üblichen Mobilitätsentscheidungen der Schüler\*innen auf ihrem Schulweg. Auf der Grundlage der Ergebnisse legt jede Schule ihr eigenes Verhältnisziel fest: Verringerung des Anteils der Schüler\*innen, die mit dem eigenen Auto zur Schule kommen, im Verhältnis zu dem Anteil derer, die zu Fuß, mit dem Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Carsharing zur Schule kommt.



# Kampagne: Traffic Snake Game

25



Auf einem großen Banner mit der Zeichnung einer Schlange, die an einer sichtbaren Stelle in der Schule hängt, wird der Fortschritt bei der Erfüllung des Schulziels festgehalten. In jeder Klasse erhält jede/r Schüler\*in einen Aufkleber (Punkt), wenn er/sie mit nachhaltigen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zur Schule kommt. Nach Erreichen einer bestimmten Anzahl von Punkten in der Klasse werden alle gesammelten Aufkleber auf einem großen Aufkleber angebracht. Die Schüler\*innen werden belohnt und der große Aufkleber wird auf das Schlangenbanner geklebt. Die Belohnung kann unterschiedlich ausfallen, z. B. keine Hausaufgaben für den Tag, zusätzliche 15 Minuten Freizeit/Spielzeit oder Ähnliches.

Nachdem die Kampagne abgeschlossen ist und das Schulziel erreicht wurde (visualisiert durch das Banner mit der Schlange, die vollständig mit großen Aufklebern gefüllt ist), erhalten die Schüler\*innen eine noch höhere Belohnung, wie z. B. einen Fahrradständer, eine Wander- oder Fahrradtour usw. Darüber hinaus werden die Daten der Messungen vor, während und nach der Kampagne gesammelt und analysiert.

Eine modernere Version der Verfolgung der Zielerfüllung (Traffic Snake Game 2.0) ist auch online über das Smartboard möglich.



## VORTEILE

- Reduzierung des Autoverkehrs vor den Schulen
- Erleben der positiven Auswirkungen der Nutzung nachhaltiger Mobilität (tägliche Bewegung, Unabhängigkeit, Kennenlernen der Umgebung)



## BEISPIELE

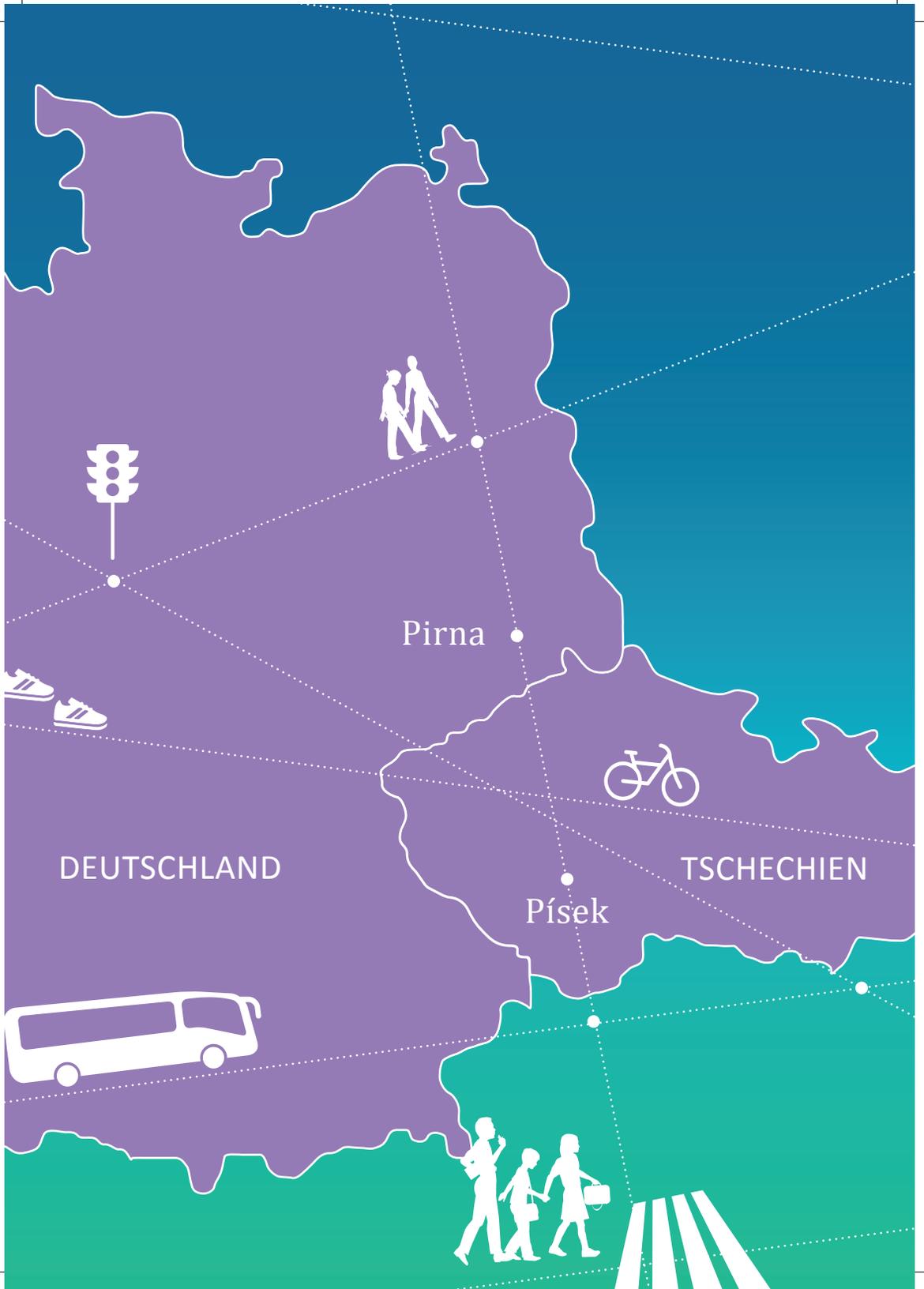
ŠKOLY –  
soutěž o třídu,  
kteřá nejvíce chodí



Traffic Snake  
Game



- 1 <https://peskymestem.cz/projekt/pesky-do-skoly/souteze/>
- 2 <http://www.trafficsnakegame.eu/game/how-it-works/>



Pirna



DEUTSCHLAND

TSCHECHIEN

Písek





## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

adelphi consult GmbH, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin  
+49 (0)30 8900068-0, office@adelphi.de, www.adelphi.de

**Autor\*innen:** Iva Radić-Capuni, Lisa Schäfer. Unter Mitarbeit von  
Thomas Freitag, Stadt Pirna und Jan Venclik, Stadt Písek.

**Layout:** peppermint werbung berlin GmbH

**Stand:** Dezember 2020